



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG – EIN ZIEL – EIN LOGO

WERTE ROTARISCHE FAMILIE,



Afghanistan und die Taliban – eine verwunschene Allianz? Das Entsetzen über die Ereignisse der letzten Monate hat die ganze Welt erfasst: Werden die Fortschritte der vergangenen 20 Jahre etwa im

Bildungsbereich Bestand haben oder führt der Weg des Landes direkt zurück ins Mittelalter? Dort die Verzweigung vieler Menschen – und im Rest der Welt eine angespannte Sprachlosigkeit, denn verlässliche Antworten sind bisher ausgeblieben. Eine auf wenige Tage limitierte, von den Taliban noch tolerierte Ausreisewelle haben wir mit Bangen zur Kenntnis genommen. Nicht nur uns Rotariern hat der Atem gestockt.

Die Frage, wie es nun in diesem Land mit der Ausrottung von Polio weitergehen soll, blieb ebenfalls lange in der Schwebe. Und jetzt die Wende – für mich persönlich nicht ganz unerwartet, da ich mit einem der Unterhändler der WHO, Hamid Jafari, in regelmäßigem Austausch stehe und so stets aktuell informiert wurde: Die Taliban haben erlaubt, dass mehrheitlich aus Frauen bestehende Impfteams ab 8. November Impfungen von Haus zu Haus durchführen dürfen.

An das Gute glaubend und hoffend, wird dieses nun Realität und wir kommen dem Schritt zu einer Welt ohne Polio ein entscheidendes Stück näher.

*Herzliche Grüße
Euer
Urs Herzog*



AKTUELL

11/2021

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE

1800-1900, 1930-1950, 1980-2000

WELT-POLIO-TAG IN BREMEN

EIN UPDATE AUS ERSTER HAND

In diesem Jahr trafen sich die Polio-Beauftragten der deutschen Distrikte auf Einladung ihres Vertreters im Distrikt 1850, Iko Huppertz, an prominentem Ort direkt in der Bremer City: In einem wunderbaren und fast voll besetzten Saal der Bürgerschaft erlebten die Zuhörer ein wahres Panoptikum verschiedenster Fachreferenzen zu dem uns so vertrauten Thema Polio.



Leider waren nur bescheidene 27 Interessierte online mit von der Partie – eigentlich schade, weil das dem enormen Aufwand der Bremer Freunde nicht gerecht wurde.

Eingeführt ins Thema wurde die Versammlung von Kinderarzt Prof. Dr. Iko Huppertz mit einer Übersicht über Polio, dessen Pathologie und Behandlung, gefolgt von einem Beitrag zur Historie und weiter zur aktuellen weltweiten Situation mit bereichernden Beiträgen der online zugeschalteten Fachleute Aidan O'Leary, WHO-Polio-Direktor aus Genf, und Aziz Memon, Trustee der Rotary Foundation aus Karachi/Pakistan.

Dass es weltweit Tausende Opfer von Polio mit den teils sichtbaren Folgen (Fehlstellungen v.a. der unteren Gliedmassen) gibt, ist den meisten von uns bekannt. Was Polio jedoch für Spätfolgen hat – das sogenannte Post-Polio-Syndrom PPS – darüber wissen die wenigsten

Auch in diesem Jahr handelt der Distrikt 1900 wieder mit Tulpenzwiebeln, die auch in Bremen angeboten wurden. Hier von Karin Schulze (RC Lüdenscheid-Mark, von links) und Ulrike Blume (RC Kamen), die einen Passanten von der Kampagne überzeugen konnten.

Ärzte Bescheid, geschweige denn die Bürger einer unbekümmerten Welt. Auch dazu gab es in Bremen eindrucksvolle Informationen. Die akute Polio auszurotten ist die eine Seite der Medaille, die andere Seite zeigt die Folgen einer Krankheit für viele Menschen, die ihr Schicksal ein Leben lang weiter erdulden müssen.

ZUKÜNFTIGE WELT-POLIO-TAGE

Treffen wie diese in Bremen sind notwendig, um alle Interessierten auf den neuesten Stand der Kampagne zu bringen. Die Polio-Beauftragten haben deshalb in einer Arbeitsgruppe mit Iko Huppertz, Ivo Henrichs, Christian Schless,

IMPRESSUM

End Polio Now – Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Urs Herzog, RC Allschwil/Schweiz, Koordinator der Zonen 15 & 16 für die Kampagne PolioPlus
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Ferdinandstraße 25, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • Zuschriften an endpolionow@rotary.de
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg

AFGHANISTAN

IMPf-NEUSTART AM

8. NOVEMBER

Nach einer Corona-bedingten Zwangspause nimmt Afghanistan am 8. November die landesweiten Schluckimpfungen gegen Polio wieder auf. Über vier Millionen Kinder sollen die Tropfen erhalten, darunter 3,3 Millionen Kinder in verschiedenen Landesteilen, die bisher nicht von der Impfkampagne erreicht wurden. Eine zweite nationale Runde folgt im Dezember, dann in Abstimmung mit dem Nachbarland Pakistan.

Die Chancen auf einen großen Schritt hin zur „Polio-Null“ stehen gut. Bislang hat Afghanistan in diesem Jahr erst eine Infektion registrieren müssen. Jetzt die Impfungen massiv wiederaufnehmen ist das Ergebnis des andauernden Dialogs von Spitzenvertretern der Taliban und der WHO. Die Verhandlungspartner sind sich einig darin, ein mögliches Wiederauftreten von Infektionen vorzubeugen und das Risiko von außen eindringender Viren zu mindern, schreibt die Global Polio Eradication Initiative (GPEI). Mit den Impfungen wird auch eine Vitamin-A-Dosis an alle Kinder unter fünf Jahren ausgegeben.

„Das ist nicht nur ein Fortschritt für Afghanistan, sondern nützt der gesamten Region“, betont Ahmed Al Mandhari, der das WHO-Büro Östliches Mittelmeer leitet. „Der dringende Wunsch der Taliban, die Polio-Impfungen wieder aufzunehmen, zeigt ihr Interesse, das Gesundheitssystem zu stärken und vor allem Ausbrüche vermeidbarer Krankheiten zu verhindern.“

Ganz generell aber bleibt das nationale Gesundheitssystem fragil. Deshalb haben sich die Verhandlungsgruppen darüber hinaus verständigt, auch neue Impfrunden gegen Masern und Covid-19 zu beginnen. Diese Maßnahmen erfolgen in Koordination mit den Polio-Impfungen und weiteren Aktivitäten zur Gesundheitsvorsorge.

Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg sind Sicherheitsgarantien für die Impfteams. Die Taliban haben sich damit einverstanden erklärt, dass Frauen an den Haus-zu-Haus-Aktivitäten mitwirken, und wollen alles Notwendige tun, um die Sicherheit der Impfteams zu gewährleisten. Im Gegenzug appellieren WHO und UNICEF an alle Behörden und Gemeinden, die Neutralität aller Gesundheitsmaßnahmen zu respektieren.

GPEI/ms



Aufmerksam lauschen die Teilnehmer in Bremen den per Video übertragenen Ausführungen von WHO-Direktor Aidan O'Leary

Michael Dumschat, Lothar Weber, Peter Maier und Urs Herzog beschlossen, eine Stafette dieser jährlichen Anlässe festzulegen: Jeweils Ende Oktober treffen wir uns und laden zugleich ein:

- ▶ 2022 in Berlin, organisiert von Lothar Weber
- ▶ 2023 in Nürnberg oder Leipzig mit Peter Maier
- ▶ 2024 in Wien (angefragt) mit Kurt Widhalm und Herbert Ederer
- ▶ 2025 in Zürich mit Katrin Birrer.

Diese Veranstaltungen planen wir hybrid und rufen schon heute dazu auf, möglichst zahlreich die Verantwortlichen dieser Veranstaltungen durch Präsenz vor Ort oder zumindest online zu beehren. Es gilt, den Schwung dieses Jahres nicht nur in Afghanistan und Pakistan aufrecht zu erhalten. Auch die Rotarier in den vier deutschsprachigen Ländern sind gefordert, ihren hoffentlich namhaften Beitrag zu leisten.

Urs Herzog

ABWASSERPROBEN ALS ALARMGEBER

In seiner Video-Botschaft nach Bremen wies WHO-Direktor Aidan O'Leary auf die Bedeutung des Abwasser-Screenings für die Polio-Kampagne hin. Seit einigen Jahren werden an inzwischen fast 100 Entnahmestellen in Afghanistan und Pakistan regelmäßig Abwasserproben auf ihre Viruslast untersucht. Im vergangenen Jahr hätten noch 60 Prozent der Proben positive Befunde erbracht, in diesem Jahr sei man bei zehn Prozent angelangt. Auch das zeige den enormen Fortschritt der Kampagne. Den endgültigen Erfolg soll der neue Polio-Impfstoff nOPV2 bringen, der genetisch so stabil ist, dass das Risiko impfbedingter Infektionen reduziert wird (s. EPN 9/21).

WER FÄHRT MIT? Wer Interesse hat, einmal an einem Nationalen Impftag (NID) in Indien, Pakistan oder Nigeria teilzunehmen, Schluckimpfungen auszugeben oder andere Aufgaben im Rahmen der Impfkampagnen zu übernehmen, meldet sich bitte bei Urs Herzog unter muu.herzog@bluewin.ch.

EINE WELT OHNE POLIO...

können wir nur erreichen, wenn wir weiterhin unser Hauptprojekt PolioPlus mit Spenden unterstützen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.
Deutsche Bank AG, Düsseldorf • IBAN: DE80 3007 0010 0394 1200 00
BIC: DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio
CLUBNUMMER NICHT VERGESSEN

BANKKONTO SCHWEIZ: Begünstigter: Verein Rotary Distriktskasse 1980,
c/o Confiducia AG, Postfach 212, 4127 Birsfelden, Vermerk: EndPolioNow
Raiffeisenbank Birsig Genossenschaft • IBAN: CH68 8077 4000 0018 7151 6

BANKKONTO ÖSTERREICH: Begünstigter: Rotary Projekt Verein SO 2324
Raiffeisenbank für NÖ und Wien • IBAN: AT 38 3200 0004 1165 7699
Verwendungszweck: PolioPlus

SPENDEN SIE DOCH EINFACH HIER

